

# Wird Thayngen zur Schlafgemeinde?

UMZONUNG ZEMENTI-SÜD, THAYNGEN

Urnen-Abstimmung am 15. November

Grössere Steuerzahler werden immer weniger, neue schliesst man durch den Trick der Umzonung aus und bezahlt dafür noch unbekannt hohe Summen Entschädigung. Keine Gemeinde in der Region hat eine solche Vielfalt an Wohnlagen, Gewerbeland, Industrieland und ist gleichzeitig noch Zollübergangszone, mit optimalen Anbindungen an die Verkehrsachsen mit Bahn und Strasse. Eine gute Mischung für eine intakte Gemeinde. In den Thaynger Bahnhof wurde viel Geld investiert für die Verbesserung des Personen- und Güterverkehrs. Jetzt sind wir aufgerufen, zur Umzonung von prädestiniertem Industrieland mit Gleisanschluss beim Zementi- Areal Stellung zu nehmen. Begründung der Befürworter: lauter Negativpunkte gegen die Industrie. Jeder Bürger produziert Abfall und Schrott – entsorgen ja, aber überall anderswo, nur nicht bei mir. Thayngen wird immer weniger attraktiv, wenn man so vorgeht. Steuereinnahmen werden kleiner, Gebühren immer höher. Eine Steuererhöhung steht in Aussicht. Kann sich Thayngen das leisten, Neuansiedler und Investoren, die die Region beschäftigen, auf dem Sortiertisch auszulesen? Nein! Darum müssen wir über 100 jähriges Industrieland behalten. Dem Kesslerloch war bis heute und wird auch in Zukunft deswegen kein Stein aus der Höhle fallen. Sagen wir Nein zur Umzonung, und erhalten wir echtes Industrieland!

Kurt Müller-Muhl

Alt Gemeinderat, Thayngen